

1668/J

der Abgeordneten Dr. Rada, Dr. Antoni und Dipl.Ing. Kummerer
und Genossen
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Die Einführung der Jahresarbeitszeit für Lehrer ist mit einer Reihe von Fragen verknüpft. Insbesondere die Anrechnung von Vorbereitungs- und Zusatztätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeit stehen zur Diskussion. Das geplante Lehrerleitbild sollte selbstverständlich keinesfalls zu Veränderungen führen, die die Lehrkräfte benachteiligen. Daher ist zu klären welcher Form Leistungserbringungen wie für Konferenztätigkeiten, Organisation von Sportwochen, Elternabenden etc. auf die zu erbringende Jahresarbeitszeit angerechnet bzw. abgegolten werden.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie hoch ist die geplante Jahresarbeitszeit für Lehrer?
2. Welche Leistungen werden auf das Gesamtsoll angerechnet?
3. Kann aus dem neuen Modell eine erhöhte Unterrichtsverpflichtung resultieren?
4. Werden Mehrdienstleistungen auch in Zukunft mit Zuschlägen auf das Zeitquantum angerechnet? Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Werden bestehende Zulagen in Form von Zeitgutschriften oder monetär abgegolten?
6. In welchem Zeitraum sind Minusstunden nachzuerbringen bzw. Mehrstunden in Zeitausgleich zu konsumieren?
7. Wie sieht der Zeithorizont für die Einführung der Jahresarbeitszeit für Lehrer im Rahmen der Neudefinition des Lehrerleitbildes aus?